

# Mitteilungen der Hochschulen = Communications des écoles

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **39 (2000)**

Heft 1: **Gartenschau, Expo, Olympiade = Foire de jardins, expo, olympiade**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Mitteilungen der Hochschulen

## *Communications des écoles*

HOCHSCHULE  
RAPPERSWIL  
HSR

### HSR-DIPLOME UND AUSZEICHNUNGEN

Am 21. Januar 2000 fand die Diplomfeier an der Abteilung Landschaftsarchitektur der Hochschule Rapperswil statt, der einzigen Ausbildungsstätte für Landschaftsarchitektinnen und Landschaftsarchitekten in der deutschsprachigen Schweiz. 12 Absolventinnen und 21 Absolventen erhielten nach erfolgreich abgeschlossenem Studium ihr Diplom.

Es sind dies (in Klammern das Thema der Diplomarbeit): Daniela Bächli (Landschaftspflegerische Begleitplanung Zürcher Oberlandautobahn), Anouck Barthassat («Zwischen Licht und Wasser», Freiraumgestaltung Inseli Luzern), Clemens Basler (Landschaftspflegerische Begleitplanung Zürcher Oberlandautobahn), Andreas Bertschmann (Abbau-

und Rekultivierungsplanung Kiesgrube «Im Brommenpfädle», Weil-Haltingen), Florian Bischoff (Freiraumgestaltung Abklärungs- und Wiedereingliederungsstätte Appisberg, Männedorf), Esther Brändli (Gestaltung Hafen Rorschach), Alain Brugger (Landschaftsentwicklungskonzept Alvaneu/GR), Guido Bürlì (Entwicklungskonzept und Abbauplanung Kiesgrube Attiswil/BE), Kenneth Dietsche (Freiraumgestaltung Jardin Anglais / Place du Port / Place Alexis Marie Piaget, Neuenburg), Silvana Dober (Tourismusorientiertes Landschaftsentwicklungskonzept Göschenental/UR), Andrea Eberle (Tourismusorientiertes Landschaftsentwicklungskonzept Pfywald-Salgesch/VS), Marianne Eicher (Tourismusorientiertes Landschaftsentwicklungskonzept Göschenental/UR), Ingo Golz (Entwicklungskonzept Tierpark Lange Erlen, Basel), Pascal Gysin (Entwicklungskonzept Tierpark Lange

Erlen, Basel), Alexandra Holdener (Tourismusorientiertes Landschaftsentwicklungskonzept Pfywald-Salgesch/VS), Marie-Louise Kieffer (Landschaftsentwicklungskonzept Alvaneu/GR), James Livingstone (Entwicklungskonzept Wehrenbachtobel, Zürich), Matthias Merki (Landschaftsentwicklungskonzept Alvaneu/GR), Yvonne Müller (Landschaftsentwicklungskonzept Unteres Bünztal/AG), Marco Pacchiarini (Entwicklungskonzept Wehrenbachtobel, Zürich), Marc Peytrignet (Auenentwicklungskonzept Thur bei Frauenfeld), Claude Racine (Entwicklungskonzept und Abbauplanung Kiesgrube Attiswil/BE), Christina Rask (Landschaftsentwicklungskonzept Unteres Bünztal/AG), Beat Rechsteiner (Landschaftspflegerische Begleitplanung Umfahrungsstrasse Wattwil/SG), Hans Ulrich Rentsch (Gartendenkmalpflegerisches Gutachten Kloster Dornach), Maurus Schifferli (Freiraumgestaltung Staudenrain Bern), Gion Schmucki (Freiraumgestaltung Inselipark, Luzern), Martin Schöpf (Auenentwicklungskonzept Thur bei Frauenfeld), Florian Seibold (Freiraumgestaltung Place du Port / Place Alexis Marie Piaget / Jardin Anglais, Neuchâtel), Barbara Sieff (Gestaltung Hafen Rorschach), Philipp Stalder (Landschaftspflegerische Begleitplanung Umfahrungsstrasse Wattwil/SG), Roland Strässle (Freiraumgestaltung Abklärungs- und Ausbildungsstätte Appisberg, Männedorf), Anikó Vértesy (Gestaltung Inselipark Luzern).

Die neue «Schweizerische Stiftung für Landschaftsarchitektur» (SLA), hervorgegangen aus der Vereinigung der «Stiftung Archiv für die Schweizer Gartenarchitektur und Landschaftsplanung», der «Stiftung Abteilung Grünplanung ITR»

Photo: B. Schmid Dietsche





und der «Evariste Mertens-Stiftung», zeichnete die Bearbeiterinnen und Bearbeiter von hervorragenden Diplomarbeiten mit Preisen aus: Andrea Eberle und Alexandra Holdener für das «Tourismusorientierte Landschaftsentwicklungskonzept Pfynwald-Salgesch», Beat Rechsteiner und Philipp Stalder für die «Landschaftspflegerische Begleitplanung Umfahrungsstrasse Wattwil», Ingo Golz und Pascal Gysin für das «Entwicklungskonzept Tierpark Lange Erlen» sowie Maurus Schifferli für die Freiraumgestaltung «Staudenrain Bern».

#### ■ NEUE PROFESSOREN AN DER HSR

Der Hochschulrat wählte in seiner Wintersitzung zwei neue Professoren für den Bereich Freiraumgestaltung: Roland Raderschall, Landschaftsarchitekt in Meilen, und André Schmid, Landschaftsarchitekt in Zürich. Beide werden ihre Lehrtätigkeit an der HSR im Wintersemester 2000/01 beginnen, Roland Raderschall als Nachfolger von Christian Stern, HSR-Professor seit 1983, André Schmid als Nachfolger von Klaus-Dieter Neumann, HSR-Professor seit 1992. anthos wird die neuen Professoren im Herbst anlässlich ihres Arbeitsbeginns näher vorstellen. Auch Robin Winogron, 1997 für den Bereich Freiraumplanung gewählt, beendet ihre Tätigkeit an der HSR, der Zeitpunkt der Neubesetzung dieser Stelle ist noch offen.

#### ■ NEUES INTERNATIONALES MASTER-STUDIUM

Gemeinsames Angebot der Fachhochschulen Rapperswil, Nürtingen und Weihenstephan

Die Neustrukturierung der Schweizer Fachhochschulen läuft auf Hochtouren. Auch an der HSR wird es in den nächsten Jahren grosse Veränderungen geben. Fünf Arbeitsgruppen (Neuformulierung des HSR-Leistungsangebotes, Neuformulierung des Leistungsauftrages für HSR-Lehrkräfte, Evaluation und Neuorganisation der HSR-

Führungsstrukturen, Betriebswirtschaftliche Führungsinstrumente, Qualitätsmanagement-Prozesse) arbeiten intensiv an der Zukunft. Neben all diesen Arbeiten sind die Vorbereitungen für ein neues, zusätzliches Studienangebot weit fortgeschritten: den «International Master of Landscape Architecture – Management and Information». Dieser Master-Studiengang soll gemeinsam von der HSR und ihren süddeutschen Partnerschulen in Nürtingen (bei Stuttgart) und Weihenstephan (bei München) durchgeführt werden. Die drei Fachhochschulen (Universities of Applied Sciences) wollen mit der Bündelung ihrer Potenziale ein neues attraktives Studium schaffen, das über drei Semester geht und zu je einem Drittel in Nürtingen, Rapperswil und Weihenstephan absolviert wird. Vorgesehen ist dabei eine klare Positionierung in der heute schon vielfältigen Studienlandschaft. Das Schwergewicht soll auf Internationalität sowie Informations- und Managementtechniken liegen, Bereichen also, wo heute deutliche Lücken festzustellen sind. Angeboten werden Module, in deren Zentrum jeweils ein konkretes Projekt aus dem breiten Arbeitsgebiet der Landschaftsarchitektur steht und bei dessen Bearbeitung – neben der intensiven thematischen Auseinandersetzung – das vertiefte Anwenden der oben genannten Techniken trainiert werden soll. Der modulare Aufbau ermöglicht es, das Master-Studium sowohl kompakt als auch in berufsbegleitender Form, verteilt über mehrere Jahre, zu absolvieren.

Das Master-Studium soll im Herbst 2001 beginnen. Wir werden fortlaufend über den Stand der Vorbereitungen und die Möglichkeiten, sich für das Studium zu bewerben, informieren.

Bernd Schubert

#### ■ ANGEWANDTE FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG AN DER HSR

Landschaftsentwicklungskonzepte und Landschaftsorientierter Tourismus als Schwerpunkte

Entsprechend der praxisorientierten Ausbildung ist auch die Forschung an den Fachhochschulen praxisbezogen und umsetzungsorientiert. Mit der Unterstützung des Bundes (Kommission für Technologie und Innovation, KTI) baut die HSR zusammen mit verschiedenen Partnerschulen ein Kompetenznetzwerk «Tourismus, Raum- und Landschaftsplanung» auf. Beteiligte der HSR sind die Abteilungen Landschaftsarchitektur, Raumplanung und Bauingenieurwesen.

Im Vordergrund der Forschung an der Abteilung Landschaftsarchitektur steht heute die Erarbeitung einer «Wegleitung für Landschaftspflegerische Begleitplanung» (Abschluss Mitte 2000), eines «Werkzeugkastens Landschaftsentwicklungskonzepte» (Abschluss Ende 2001) und eines «Leitfadens Landschaftsentwicklungskonzepte für den Kanton Zürich» (Abschluss Anfang 2001). Es handelt sich hierbei um Bundes- oder Kantonsaufträge.

Im Aufbau ist – in Zusammenarbeit mit verschiedenen Tourismus-Instituten – ein neuer umsetzungsorientierter Forschungsschwerpunkt «Landschaftsorientierter Tourismus». Gemeinden und Regionen suchen heute zunehmend Alternativen zum technisierten Massentourismus. Es herrschen aber nur unklare Vorstellungen, wie und in welcher Form dies zu realisieren ist. Mit dem Forschungsschwerpunkt sollen Grundlagen und vor allem Planungshilfen für Gemeinden, Regionen, Planungsbüros, die Tourismuswirtschaft und touristische Akteure erarbeitet werden. Zurzeit wird das Kompetenznetzwerk geknüpft und das Programm formuliert.

Bernd Schubert